

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

136. Liebe und Bescheidenheit

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

136.

Liebe und Bescheidenheit.

Aus Wilhelmienort.

I. Sehr mäßig.

(Gr.) Auf die-ser Welt hab' ich kein Freud, ich hab' ei-nen Schaz der ist sehr weit,
er ist sehr weit über Berg und Thal, auf daß ihn nie-mand se-hen kann.

II. Sehr mäßig.

Auf die-ser Welt hab' ich kein Freud, ich hab' ei-nen Schaz der ist sehr weit,
er ist sehr weit über Berg und Thal, auf daß ihn niemand se-hen kann.

1.

Gr.

Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud',
Ich hab' einen Schaz, der ist sehr weit,
Er ist sehr weit über Berg und Thal,
Auf daß man ihn nicht sehen kann.

2.

Ich ging wol über Berg und Thal,
Da sang die schöne Frau Nachtigall,
Sie sang so schön, sie sang so fein,
Als wie ein Wöglein am Rhein.

3.

Ich ging wol zu dem Goldschmidt 'nein:
Schmied er mein'm Schaz ein Ringlein,
Ein Ringlein an die rechte Hand,
Sie muß mit mir ins schlef'sche Land.

4.

Sie.

Ins schlef'sche Land da will ich nicht,
Denn lange Kleider die trag' ich nicht,
Ja, lange Kleider und Schnabelschuh,
Die kommen keiner Dienstmagd zu.

Aus Stehlen und Grabig. Wol nur der Anfang eines viel schöneren Liedes bei Gr. 1, 39., dessen 4 erste Strophen also lauten:

Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud',
Ich hab' ein'n Schaz und der ist weit.
Wenn ich nur mit ihm reden kann',
So wär' mein junges Herz gesund.

Frau Nachtigall, Frau Nachtigall,
Grüß meinen Schaz viel tausendmal;
Grüß ihn so hübsch, grüß ihn so fein,
Sag ihm, er soll mein eigen sein!

Und komm' ich vor ein Goldschmidts-Haus,
Der Goldschmidt schaut zum Fenster raus:
Ah Goldschmidt, liebster Goldschmid mein,
Schmied mir ein feines Ringlein!
Schmied's nicht zu groß, schmied's nicht zu klein,
Schmied's für ein schönes Fingerlein;
Auch schmied mir meinen Namen dran!
Es soll's mein Herzallerliebstes han.